

2 Wheels 4 Change

Auf zwei Rädern für Veränderung

Workshops mit Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen

Mit dem Rad von Deutschland in die Mongolei - über Polen, Slowakei, Ukraine und Russland



Zweite Etappe: Kiev – Ulaanbaatar (30. Mai 2010 – 30. September 2010)

Mittlerweile sind etwas mehr als sieben Monate vergangen, seitdem wir uns zu sechst im kalten, deutschen Märzweather aufmachten, um unsere Vision von einem sozial engagierten Fahrradzirkus in die Tat umzusetzen. Seitdem ist viel passiert – den ersten Etappenbericht kann man nachlesen unter:

<http://twowheelsforchange.blogspot.de/images/2w4cBerichtErsteEtappe.pdf>

Unsere erste Etappe brachte uns bis nach Kiev, wo wir in einem Projekt für Straßenkinder, der „Fathers House Foundation“, Workshops gaben. Nachdem der Direktor der „Fathers House Foundation“ die Show der Kinder am Ende des einwöchigen Workshops sah, bat er uns weiter zu unterrichten. So wurde nach einer zweiten Woche die Abschlussperformance mit den Waisenkindern, die wir in der Haupteinkaufsstrasse in Kiev spielten, ein großer Erfolg. Während dieser Show lernten wir die Leiter des „Zix Zix One“ - Festivals kennen, mit denen wir einen Theateraustausch auf einer Insel im Dniepr organisierten.



Workshops im Fathers House - Kiev



Auftritt mit den Kinder in der Innenstadt - Kiev

Dort brachten wir anderen Künstlern Clown-Grundlagen bei und führten zusammen eine sozialkritische Aktion in der Innenstadt durch.

Von Kiev radelten wir, immer den Dniepr entlang, weiter in Richtung Russland und zum Asofschen Meer. Circa 700 km in der unsere Gruppe größer und auch wieder kleiner wurde. Wir kamen an einem Weisenhaus in Cherkasy vorbei, an dem wir natürlich anhielten um ein Konzert zu spielen. Allerdings war das Interesse einer Weiterführung unseres Programms von den Jugendlichen nicht sehr groß und so fuhren wir weiter.

Wir erfuhren, dass es in Mikilska auch ein Weisenhaus geben sollte und radelten dorthin, wo wir von einer interessierten Masse an Kindern und Jugendlichen sehr kontaktfreudig begrüßt wurden. Kurze Zeit später sagte uns die dort arbeitete katholische Jugendgruppe, dass wir nicht willkommen wären, da wir die Kinder „verwirren würden“. Außerdem sähen wir „komisch aus“. So schickte man uns nicht sehr freundlich weg aber wir dachten uns, dass sich die Kinder trotzdem über ein Konzert unsererseits freuen würden. Wir campen in der Nähe und spielten am nächsten Tag vor einem kleinen Publikum, da den Kindern nicht erlaubt wurde unsere Clownerie zu sehen.



Spontaner Kontakt mit Kids auf der Straße



Tallbike Panorama

Nach sechs Wochen auf dem Rad kamen wir endlich nach Russland, überquerten ohne große Probleme die Grenze (zu unserer Überraschung). Wir blieben ein paar Tage an der nahe gelegenen Grenzstadt Vjesjelo-Voznjesjenovka, sammelten unsere Kräfte für die bevorstehende Fahrt und warteten auf die Berliner Gruppe – eine neue Verstärkung von 4 Personen. Allerdings mussten wir einfach ein wenig länger bleiben: Nach einem Konzert wurde uns derart zugejubelt und wir wurden mit Lebensmitteln überhäuft, dass wir beschlossen noch ein paar Tage dort zubleiben, um Workshops für die Kinder des Dorfes zu geben. Nach 2 Tagen gab es eine kleine Abschlussperformance, bei denen die Kinder mit uns einstudierte Tänze und Lieder vorführten.



Es ging weiter Richtung Osten, jetzt wieder mit 14 Leuten auf Fahrrädern – was sehr beeindruckend war wenn wir mal eben spontan zum Baden anhielten.

In Rostov, wo auch unsere lang vermisste Filmcrew wieder zu uns stieß, um den Rest der Reise bis in die Mongolei zu dokumentieren, wurden wir von einem Künstler eingeladen eine Woche in einem Waldstück zu zelten. Dort konnten wir Lieder proben und die neuen

Gesichter in der Gruppe kennen lernen – u.a. auch Yuri, ein Ukrainer, der sich in Taganrog entschlossen hatte uns zu begleiten.

Da unsere Russischen Visa bald auslaufen würden, beschlossen wir (nach vielem Hin und Her) von Rostov nach Ulan-Ude mit dem Zug zu fahren. Das hieß auch auf Wiedersehen sagen, da 5 Mitglieder des Projektes sich entschlossen hatten, nach Süden Richtung schwarzem Meer zu fahren und dort weiter Shows und Workshops zu geben.



Spontaner Bade-Stopp - Russland



Akrobatik am Feuer - Russland

Der Rest der Truppe, beachtliche neun Leute, trat die 5-tägige Reise mit der transsibirischen Eisenbahn mit kurzem Aufenthalt in Moskau an. Bei teilweise 46 Grad war das musizieren im Zug manchmal qualvoll, aber während den täglichen 30-minütigen Stopps entlang der 5000km-Strecke spielten wir immer wieder kurze Konzerte auf dem Bahnsteig, um den Reisenden die lange Zugfahrt ein wenig abwechslungsreicher zu gestalten und uns etwas Geld für Lebensmittel zu verdienen. In Ulan-Ude angekommen, waren wir froh wieder auf den Rädern zu sitzen. Es ging weiter in Richtung Baikal-See, wo wir ein paar geruhsame Tage verbrachten. Obwohl wirklich alle krank wurden, konnten wir ein neues Lied fertig komponieren und ein Konzert im Dorf geben.



Nachdem wir in Ulan-Ude unsere Visa für die Mongolei abgeholt hatten, konnte es endlich weiter gehen in die Mongolei – dem Ziel unseres Projektes.

Eine Woche Radfahren in der wir die Mongolische Gastfreundschaft kennen lernen durften.



Endlich - Mongolei



Ankunft in Suchbaatar - Mongolei

Wir wurden in Jurten eingeladen zu Tee, Käse und Jam-Sessions, sahen große Pferdeherden mit ihren Hirten, Kamele und die schöne Steppe, auf die wir uns so lange gefreut hatten.

In Ulan Batar angekommen trafen wir uns mit einem Freund von „Euro-Yurts“, in dessen Garten eine Yurte für uns aufgebaut wurde und fingen gleich am nächsten Tag auch schon unser Programm in der Stadt an. Wir spielten Shows und versuchten direkt mit Straßenkindern, die noch von keiner Hilfsorganisation erfasst oder sonstige Zuwendungen bekommen hatten, in Kontakt zu kommen. Dieses Konzept entwickelte sich nach und nach während der Reise: Nach anfänglicher Kontaktaufnahme wurden zunächst Workshops an Treffpunkten der Kids angeboten, wobei nach und nach auch an bestehenden Organisationen Workshops angeboten wurden und Kinder von der Straße integriert wurden.



Workshops im Lotus Child Center - Ulan Bator



Fahrradpanne in der Steppe - Mongolei

Im Laufe unseres Projektes, welches uns von Deutschland bis in die ferne Mongolei geführt hat, konnten wir an 6 Waisenhäusern, 2 Schulen, einem Theater Festival, verschiedenen alternativen Kulturzentren und direkt auf der Strasse mit vielen Kindern und Jugendlichen zirkus- und theaterpädagogisch arbeiten und musikalische Grundlagen vermitteln. Durch die Verwirklichung einer eigenen Show wurde bei vielen das Selbstvertrauen gestärkt oder zumindest Begeisterung für Musik oder Zirkusdisziplinen geweckt.

Wir durften viele Menschen und Kulturen kennen lernen und wurden immer wieder freundlich von der hiesigen Bevölkerung aufgenommen und versorgt, wenn wir nicht weiter wussten.

Die Projektteilnehmer – Insgesamt 35 Menschen aus 14 verschiedenen Ländern – konnten untereinander von einem umfangreichen Austausch auf künstlerischer und sozialer Ebene profitieren. Zusammen wurde die Didaktik für die Workshops entwickelt und inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, Shows zusammengestellt, improvisiert, geübt, diskutiert und natürlich viel geradelt.

Wir haben durch unsere Reiseart und durch, in unsere Straßenshow eingebundene, nonverbale Sketches auf die Problematik Umweltverschmutzung und Klimawandel aufmerksam gemacht und oft auch selbst ganz neue und andere Blickwinkel auf unser bequemes Leben zuhause gewonnen.

Wir hoffen, wir konnten die Erkenntnisse, die wir selbst aus dieser Reise mitnehmen durften, durch unsere Workshops, Performances und Konzerte, weitergeben an die Menschen denen wir begegnet sind.



Ohne unsere Sponsoren und Partner wäre diese Reise viel schwieriger zu verwirklichen und mit mehr Problemen verbunden gewesen, außerdem wären es einigen der jetzigen Mitreisenden, aufgrund von finanziellen Problemen, nicht möglich gewesen am Projekt teilzunehmen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Firmen, Organisationen und Privatpersonen die uns auf unserem Weg von Deutschland in die Mongolei unterstützt haben! Alle die namentlich genannt werden wollen findet ihr am Ende des Berichts oder unter: <http://twowheelsforchange.blogspot.de/sponsors/>.

Die Kosten für Verpflegung und Fahrradersatzteile konnten größtenteils durch unsere Konzerte gedeckt werden, sodass ein spontanes Mitreisen für Jeden möglich war. Zu unserer großen Freude haben dies einige Menschen genutzt und uns spontan begleitet.

Nun geht es Richtung Japan, wo das Projekt in die zweite Runde geht. Wir haben Workshops in Tianjin und Tokio in Planung und werden uns in Zukunft auf die Arbeit mit Kindern direkt auf der Straße konzentrieren, Kinder die so noch keine Hilfe erhalten haben. Wir wollen ihnen mit Musik, Zirkus und Theater Möglichkeiten geben, um auf der Straße Geld zu verdienen. Wir sind nach wie vor auf Unterstützung angewiesen um die Kosten für Fähren, Winterklamotten und Visa zu decken – Wir freuen uns über jede Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Felix Fischer,

Tyle Fernández

2wheels4change
ein Projekt des Jonglirium e.V.
Proskauer Str. 34
10247 Berlin

Spendenkonto:
Tyle Fernandez
Kontonr: 1009892967
BLZ: 12030000
Deutsche Kreditbank (DKB)

International:
IBAN: DE09 12030000 1009892967
BIC: BYLADEM1001

Partner:

НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

РЕГИОНАЛЬНАЯ ОБЩЕСТВЕННАЯ ОРГАНИЗАЦИЯ
Deutsch-Russischer Austausch,
St. Petersburg-Berlin



Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi, Berlin

Offbeat Unity, Berlin-London

theater majak..., Berlin

Kesselberg e.V., Berlin



Kunst- und Kulturverein Kukulida e.V., Dresden



Alternatives Zentrum Conni e.V., Dresden

Chaslivsti Boarding School for Orphans,
Uzhhorod

Roma Public School, Uzhhorod

New Family, Uzhhorod

Father's House Foundation, Kiev



Euro Yurts, Ulan Bator



Save the Children, Ulan Bator

Lotus Child Center, Ulan Bator

Sponsoren:



Fahrrad XXL Emporon, Dresden



Wechsel Tents, Berlin



Ortlieb, Heilsbronn



Unterwegs.biz der Outdoorshop, Bremen



Flying Colors, Berlin



Husky Outdoor, Berlin

DER AUSSTEIGER

Der Aussteiger, Berlin



Natumi, Eitorf



Kunst und Keule, Frankfurt



Bergfreunde, Kirchentellinsfurt



Petzl, Garmisch-Partenkirchen